

Schulprogramm des Geschwister-Scholl-Gymnasiums

I. Präambel

Wir am Scholl verstehen uns als solidarische und weltoffene Schulgemeinde, die entsprechend unserer namensgebenden Vorbilder besonderen Wert auf Toleranz und respektvolles Miteinander legt. Wir sind stolz auf die täglich spürbare persönliche und freundliche Atmosphäre an unserer Schule, den berühmten „Scholl-Geist“, der gespeist wird aus all unseren Schwerpunkten und Projekten gemeinsamen schulischen Handelns, aber nicht zuletzt auch aus der gelebten Gemeinschaft in unserem Schullandheim.

Wir Lehrer*innen, Schüler*innen, Eltern und alle weiteren Mitarbeiter*innen des Scholls wirken durch unser Verhalten darauf hin, dass wir in diesem Geiste kooperativ und vertrauensvoll das Schulleben gestalten und die Schüler*innen bestmöglich in ihrer individuellen Entwicklung unterstützen und begleiten. Dies immer mit dem Ziel, unsere Schüler*innen zu verantwortlichen, selbstbestimmten Mitgliedern einer Gesellschaft und Welt im Wandel zu erziehen und hierfür bestmöglich erforderliches Wissen und Kompetenzen, aber auch Haltungen und Werte zu vermitteln.

Besondere Wichtigkeit hat bei uns die Erziehung zur Nachhaltigkeit mit einem breiten fachlichen Schwerpunkt (z. B. Extrastunden im Rahmen der Zertifizierung zur „Schule der Zukunft – Bildung für nachhaltige Entwicklung“) und besonders vielen außerunterrichtlichen Angeboten (z. B. Projektwoche, Mülltrennung, viele AGs) sowie die individuelle Förderung musischer Interessen vor allem in unserer tollen Musikabteilung mit außergewöhnlich vielfältigem Angebot, das bei Wunsch schon mit Chor- oder Orchesterklasse in der 5. Klasse beginnt und dann in verschiedenen Chören und Orchestern fortgeführt werden kann. Aber auch die Fremdsprachen kommen bei uns nicht zu kurz. So sind z. B. Auslandsaufenthalte zum vertieften Kennenlernen von Sprache und Kultur in Englisch und Französisch in mehreren attraktiven Partnerstädten möglich.

Das folgende Leitbild formuliert in 7 Leitsätzen (Bausteinen) mit ausdifferenzierten konkreten Umsetzungen, wofür wir am Geschwister-Scholl-Gymnasium stehen: Unsere Werte und Regeln, unsere programmatischen Schwerpunkte, unsere unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Konzepte und Angebote wie auch unsere Vorhaben und Entwicklungsziele in den verschiedenen schulischen Handlungsfeldern. Daher ist es in Form eines flexiblen Rasters angelegt, an dem fortlaufend in durch Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen besetzten Teams an allen Bausteinen gearbeitet wird. Das Schulprogramm wird so fortlaufend als Steuerungsinstrument einer agilen und weiterhin lebendigen Schulentwicklung genutzt.

Abkürzungen: SSA = Schulsozialarbeiter*in KL = Klassenlehrer*innen LuL = Lehrer*innen SuS = Schülerinnen und Schüler SL = Schulleitung
FS = Fachschaft BL = Beratungslehrer*innen SG = Schulgemeinde StSch = Streitschlichter*innen

Gendersternchen und Abkürzungen werden im Tabellenformat und auf der Homepage je nach Platzgründen und grammatischen Erfordernissen z. T. abwechselnd verwendet.

II. Unser Leitbild in 7 Leitsätzen mit Ausdifferenzierungen im Überblick

Baustein 1: Rahmenbedingungen – Werte und Regeln

Leitsatz 1: Wir wirken darauf hin, dass alle am Schulleben Beteiligten wertschätzend miteinander umgehen. Grundsätze unseres Handelns sind dabei einerseits Toleranz und Aufgeschlossenheit für Vielfalt, aber auch ein konsequentes Beachten und einheitliches Einfordern der Regeln unserer Schulgemeinschaft.

- Wir leben nach den Grundsätzen von Toleranz, Fairness und Verantwortungsbewusstsein miteinander und begegnen einander mit Respekt und Wertschätzung.
- Wir haben klare Regeln für ein positives Miteinander vereinbart und halten uns alle daran (Scholl-Appell, Hausordnung, schulische Vereinbarungen etc.).
- Wir bearbeiten Konfliktsituationen und klären sie durch geübte Verfahren.
- Wir unterstützen die Schüler*innen in ihrer individuellen persönlichen und sozialen Entwicklung.
- Wir bieten vielfältige Angebote für Hilfe und Beratung (z. B. individuelle oder psychologisch-seelsorgerische Beratung, Streitschlichter, Klassenpaten, „Ment for Migra“-Projekt).

Baustein 2: Unterrichtsqualität

Leitsatz: Wir stellen die Qualität des Unterrichts in den Mittelpunkt unseres Handelns.

- Wir bieten ein an Richtlinien und Lehrplänen orientiertes differenziertes und vielfältiges Lern- und Bildungsangebot.
- Wir legen Wert auf einen anspruchsvollen und motivierenden, an der aktuellen Lebenswelt orientierten Unterricht.
- Wir fördern sowohl fachliche wie auch Methoden- und digitale Medienkompetenzen der Schüler*innen.
- Wir fördern das eigenverantwortliche und problemorientierte Lernen und die kooperierende Arbeit in Teams.
- Wir legen die Grundsätze des Unterrichts und der Leistungsbewertung systematisch offen und bieten regelmäßige Feedbacks und persönliche Beratung.
- Wir Lehrkräfte entwickeln unsere fachlichen und erzieherischen Kompetenzen kontinuierlich in schulinternen und individuellen Fortbildungen weiter.

Baustein 3: Individuelle Förderung und Zukunftsorientierung

Leitsatz: Wir fördern und fordern Schülerinnen und Schüler nach ihren individuellen Fähigkeiten und Begabungen und bereiten sie auf Studium und Berufsleben vor.

- Wir bieten vielfältige Möglichkeiten für Schüler*innen, nach ihren individuellen Neigungen und Begabungen zu lernen (z. B. Musik, Sprachen, MINT-Fächer, Wahlpflichtkurse, breites Angebot an Leistungskursen, AGs)
- Wir fordern leistungsstarke Schüler*innen durch zusätzliche Angebote, z. B. im Musikzweig, in Projekten/-kursen (SII) sowie spezielle Angebote, z. B. in Zusammenarbeit mit dem „Haus der Talente“, diversen Angeboten im Bereich Sprachen/MINT (z. B. Delf-Zertifikat, Austausch, Wettbewerbe), Teilnahme an der „Deutsche Schülerakademie“ und die Vermittlung von Stipendien.
- Wir fördern und unterstützen Schüler*Innen mit Lernschwierigkeiten im Unterricht (5./6. Kl.) und in speziellen Lerngruppen (7.-9. Kl.) sowie durch außerunterrichtliche Angebote (individuelle Nachhilfe „Schüler helfen Schülern“).
- Wir unterstützen unsere Schüler*innen durch systematische und regelmäßige unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebote ab der 8. Klasse im Kennenlernen ihrer persönlichen Potenziale und begleiten und beraten sie individuell in ihrer Studien- und Berufswahlorientierung (→Konzept „Studien- und Berufswahlorientierung“).

Baustein 4: Lebendige Schule und gelebte Gemeinschaft

Leitsatz: *Wir stärken die schulische Gemeinschaft durch ein positives, lebendiges Miteinander, indem wir gemeinschaftliche Aktivitäten fördern und Hitzenlinde als einen wertvollen Baustein unserer pädagogischen Arbeit und Ort der Erfahrung außerunterrichtlicher gelebter Gemeinschaft schätzen.*

- Wir stärken ein gutes Verhältnis zwischen Lehrer*innen und Schülern*innen durch das gemeinsame Miteinander und Erleben außerhalb des schulischen Regelbetriebs und schätzen den Freiraum für positive Erlebnisse in der Gemeinschaft und besondere außerunterrichtliche Lernangebote in Hitzenlinde.
- Wir fördern das soziale Lernen der Schüler*innen durch verschiedene Projekte (z. B. Soziales Lernen 5./6. Kl., Klassenrat 7.-9. Kl., Teambuildingmaßnahmen in Hitzenlinde).
- Wir stärken das Verantwortungsgefühl für die Gemeinschaft durch gemeinsame Projekte (z. B. Projektwoche 6. Klasse, fachlich-unterrichtliche Projekte, Klassenrat) und soziale Aufgaben für die Klassengemeinschaft und Schule (z. B. Klassendienste, Hausdienste in Hitzenlinde, Schollstunden).
- Wir fördern das Gemeinschaftsgefühl durch motivierende gemeinsame sportliche Erlebnisse (z. B. Eislaufen 6. Kl., Skigymnastik und Skifahrten 8./10. Kl., Sponsorenlauf, Tanzkurs Q2).

Baustein 5: Erziehung zur Nachhaltigkeit

Leitsatz: *Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu gesellschafts- und naturwissenschaftlich gebildeten, nachhaltig handelnden Menschen.*

- Wir orientieren uns in Bildung und Erziehung der Schüler*innen an den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung (z. B. Schulung von Bewusstsein durch z. B. Wettbewerb „Mülltrennung“, Teilnahme am Projekt „Mit Energie gewinnen“, Fair-Trade-Produkte im Eine-Welt-Laden, spezielle Schwerpunkte in den

- Gesellschafts- und MINT-Fächern).
- Wir Schüler*innen und Lehrer*innen engagieren uns im Bereich der Nachhaltigkeit auf vielfältige Weise (z. B. bei Projekten, viele AGs und Mitmachaktionen wie z. B. das Stadtradeln).
- Wir Schüler*innen und Lehrer*innen bringen uns auch über die Schule hinaus in nachhaltige Projekte und Kooperationen ein (z. B. Schüler als „Klimabotschafter“, Kooperation mit den Stadtwerken, Teilnahme am Netzwerk „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ Düsseldorf.)
- Wir nutzen den medialen Auftritt der Schule (z. B. Homepage, „Scholl-Info“) als Multiplikator für den Gedanken der Nachhaltigkeit und streben öffentliche Wirksamkeit an.

Baustein 6: Musische und sprachliche Förderung

Leitsatz: Wir fördern und fordern die musischen und sprachlichen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler zur Entfaltung der eigenen Kreativität und der Persönlichkeitsbildung.

- Wir fördern die musikalischen Fähigkeiten sowie die kreative Kompetenz der Schüler*innen (Schwerpunkte Orchester und Chor, Kunst-Projekte).
- Wir fördern das Lesen, die sprachliche Entwicklung und die kreativen Fähigkeiten der Schüler*innen (z. B. Lesewettbewerb in Deutsch und Kunstprojekte).
- Wir fördern die fremdsprachlichen Kompetenzen der Schüler*innen durch z. B. Schüleraustausche in englisch- und französischsprachige Länder, Wahlangebot Spanisch ab der 8. Klasse, DELF-Diplom.

Baustein 7: Kooperation und Vertrauen - positives Schulklima

Leitsatz: Wir schaffen die Voraussetzungen für eine Schule, an der sich alle wohlfühlen, indem wir kooperativ und vertrauensvoll miteinander umgehen und Wert auf eine ansprechende Lernumgebung legen.

- Wir ermöglichen allen am Schulleben Beteiligten Mitwirkung und begegnen uns bei der Arbeit auf Augenhöhe.
- Wir achten auf ein positives und vertrauensvolles Lernklima und Miteinander (siehe auch Baustein 1 „Rahmenbedingungen - Werte“).
- Wir sorgen für Transparenz durch umfassende und klare Kommunikation auf allen Ebenen, z. B. durch regelmäßige Infos über die Klassenlehrer und Stufenleiter, auf der Schulhomepage und über Schoolfox.
- Wir legen Wert auf ein gepflegtes Erscheinungsbild der Schule und eine Umgebung, in der man sich wohlfühlt.

II. Unsere Leitsätze (Bausteine) in der Konkretisierung mit Indikatoren zur Überprüfung, Ausweisung von Zuständigkeiten und Entwicklungsbedarfen und -vorhaben

Baustein 1: Rahmenbedingungen – Werte und Regeln

Leitsatz: *Wir wirken darauf hin, dass alle am Schulleben Beteiligten wertschätzend miteinander umgehen. Grundsätze unseres Handelns sind dabei einerseits Toleranz und Aufgeschlossenheit für Vielfalt, aber auch ein konsequentes Beachten und einheitliches Einfordern der Regeln unserer Schulgemeinschaft.*

- Wir leben nach den Grundsätzen von Toleranz, Fairness und Verantwortungsbewusstsein miteinander und begegnen einander mit Respekt und Wertschätzung.
- Wir bearbeiten Konfliktsituationen und klären sie durch geübte Verfahren.
- Wir haben klare Regeln für ein positives Miteinander vereinbart und halten uns alle daran (Scholl-Appell, Hausordnung, schulische Vereinbarungen etc.).
- Wir unterstützen die Schüler*innen in ihrer individuellen persönlichen und sozialen Entwicklung.
- Wir bieten vielfältige Angebote für Hilfe und Beratung (z. B. individuelle oder psychologisch-seelsorgerische Beratung, Streitschlichter, Klassenpaten, „Ment for Migra“-Projekt).

Genauere Zielbeschreibung/ Konkretisierung	Indikatoren/ Kriterien	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Was wollen wir noch? (Ziele)
Unsere grundlegenden Wertvorstellungen werden von allen akzeptiert und gelebt.	* Der Umgang miteinander ist tolerant und aufgeschlossen.	* Scholl-Appell * Aktive Auseinandersetzung mit dem Scholl-Tag in einer Ordinariatsstunde mit thematischem Programm * Gelebtes Miteinander in der Schule und im Schullandheim	GE-FS GE-Zusatzkurs KL Alle am Schulleben Beteiligten	
Lehrer/-innen, Schüler/-innen und Eltern begegnen einander mit Respekt und Wertschätzung	* Der Umgang miteinander ist wertschätzend und respektvoll. * Gewalt in Worten und Taten werden vermieden.	* Umgangsformen nach den Grundsätzen von Höflichkeit und Respekt * Scholl-Preis * Pos. Zeugnisbemerkungen	Alle am Schulleben Beteiligten	
Konfliktsituationen werden bearbeitet und geklärt.	* Verfahrensweisen für Problem- und Konfliktsituationen sind vorhanden.	* Streitschlichtung durch ausgebildete Streitschlichter * Klassenrat 7.-9. Klasse	Fr. Merkel, Streitschlichter, SSA, Klassen und KL	<i>Überblick über alle Verfahren/ Ansprechpartner auf Homepage; Schulplaner, Schülerinfotafel vor dem Lehrerzimmer</i>

	* Alle wissen um Möglichkeiten, wie man sich in einem Konflikt verhält und wer einem helfen kann.	* Konfliktberatung, psychosoziale Beratung, Seelsorge * Soziales-Lernen-Projekt 5. Klassen * Präventiv-Projekte wie „Verantwortlicher Umgang mit dem Internet“ (PK-Unterricht 5./7. Klasse/Hili) * Medienscouts	BL, SSA, SchulpfarrerIn PL-LuL, KL SSA SSA/Fr. Merkel	
Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung	*Wir unterstützen einander durch persönliche Zuwendung und fördern individuelle Begabung und Selbstvertrauen.	* Unterstützen durch persönliche Zuwendung und Förderung individueller Begabung und des Selbstvertrauens. * Workshops und Prävention: a) „Soziales-Lernen“ b) „Verantwortlicher Umgang mit dem Internet“ c) „Erste-Hilfe-Schulung“ d) Gesundheits- und Suchtprophylaxe	LuL a) SSA/KL b) KL, Frau Merkel c) Hr. Fleuter d) Bio-LuL, SP-LuL	<i>Elternmitarbeit bei z. B. Infoabenden</i>
Vielfältige Angebote zur Unterstützung und Hilfe	Es gibt Unterstützung und jeder weiß, an wen er sich wenden kann bei Hilfebedarf	* Klassenrat * Schüler-helfen-Schülern („Nachhilfe“) * Schulsanitätsdienst * Streitschlichter („Peer-to-Peer“) * Paten für Fünftklässler * „Ment for Migra“-Projekt * Vertrauens-/Verbindungslehrer*innen * Beratungslehrer*innen * Schulsozialarbeiter/*in * Krisenteam	- KL, Fr. Merkel - SuS, Fr. Menzel - SSD, Hr. Fleuter - Streichschl.*innen - Paten - Eltern, Fr. Bevis - Verbind.lehrer*in - BL - SSA - Krisenteam	
Pflichten und Regeln für ein reibungsloses Funktionieren der Klassen- und Schulgemeinschaft werden von Schülern und Lehrern akzeptiert und eingehalten.	Alle kennen bestehende Regeln und Pflichten und halten diese ein.	* Scholl Appell * Schulvereinbarungen * Informationen zum Schuljahr * Orientierendes Konzept zu Ordnungsmaßnahmen * Hausordnung * Klassenregeln * Hausaufgaben-Konzept * Vertretungskonzept * Pausenaufsichten	SL Schulgemeinde	

Baustein 2: Unterrichtsqualität

Leitsatz: *Wir stellen die Qualität des Unterrichts in den Mittelpunkt unseres Handelns.*

- Wir bieten ein an Richtlinien und Lehrplänen orientiertes differenziertes und vielfältiges Lern- und Bildungsangebot.
- Wir legen Wert auf einen anspruchsvollen und motivierenden, an der aktuellen Lebenswelt orientierten Unterricht.
- Wir fördern sowohl fachliche wie auch Methoden- und digitale Medienkompetenzen der Schüler*innen.
- Wir fördern das eigenverantwortliche und problemorientierte Lernen und die kooperierende Arbeit in Teams.
- Wir legen die Grundsätze des Unterrichts und der Leistungsbewertung systematisch offen und bieten regelmäßige Feedbacks und persönliche Beratung.
- Wir Lehrkräfte entwickeln unsere fachlichen und erzieherischen Kompetenzen kontinuierlich in schulinternen und individuellen Fortbildungen weiter.

Genauere Zielbeschreibung/ Konkretisierung	Indikatoren/ Kriterien	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Was wollen wir noch?
Ergebnis- und Standardorientierung	<p>* Wir haben unsere Lehr- und Lernprozesse an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.</p> <p>* Wir haben im Schulprogramm unsere Leitbilder und Standards des Lehrens und Lernens sowie die zu erzielenden Ergebnisse definiert und orientieren unsere schul. Arbeit daran.</p>	<p>* Wir richten Lernprozesse kontinuierlich und systematisch auf den Zuwachs an Kompetenzen und auch auf eine umfassende Persönlichkeitsentwicklung aus.</p> <p>* Unsere schulinternen Lehrpläne setzen die Obligatorik der Lehrpläne bezogen auf die spezifische Situation der Schule um und beinhalten grundlegende did.-meth. Vereinbarungen, lassen aber auch individuelle Gestaltungsspielräume.</p> <p>* Unser Schulprogramm hat Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen ihrer pädagogischen Arbeit in Anerkennung der Rahmenbedingungen des schulischen Umfeldes festgelegt, macht diese für alle transparent und sichtbar und setzt diese um.</p>	<p>SL, LuL, Fachschaften</p> <p>SL, LuL Schulentwicklungsgruppe Homepage-Beauftragte* FS-Vorsitzende</p>	
Kompetenzorientierung	<p>* Wir fördern individuelle fachliche Kompetenzen und gestalten die Lehr- und Lernprozesse herausfordernd und kognitiv aktivierend.</p> <p>* Wir fördern die Kompetenzen für das Lernen in der digitalen Welt entsprechend dem Medienkompetenzrahmen NRW</p>	<p>LuL stellen die individuelle Kompetenzentwicklung der SuS in das Zentrum der Planung und Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen.</p> <p>→ siehe <u>Medienkonzept</u> sowie Schulinterne Curricula der Fachschaften</p>	<p>LuL</p> <p>BOU, LuL</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> * Wir unterstützen das Lernen und die Medienkompetenz der SuS durch funktionalen Medieneinsatz/-nutzung. * Wir bieten digital gestütztes Lernen * Wir fördern die Lern- und Methodenkompetenz der SuS 	<ul style="list-style-type: none"> * Funktionaler Einsatz von Medien und Medienkonzept * Konzept „Distanzlernen“ * Methodentraining in allen Fächern (5. Kl. und EF), SOL-Stunden 5. Kl. 	<p>KUC, LuL</p> <p>LuL</p>	
Lern- und Bildungsangebot	<ul style="list-style-type: none"> * Wir haben am Scholl ein differenziertes und vielfältiges Lern- und Bildungsangebot. 	<ul style="list-style-type: none"> * Fachübergreifende Lernangebote (-> z. B. Projektwoche „Nachhaltigkeit“, Facharbeit Q1, Projektkurse) * Außerunterrichtliche Angebote geben Gelegenheit, verschiedene künstlerische, naturwiss., sprachliche oder sportliche Lernerfahrungen zu machen (-> vgl. AG-Angebot, Angebote der Fachschaften, Theater, Wettbewerbe) * Schulische Angebote umfassen Präventionsangebote in versch. Themenbereichen (-> z. B. Prävention Cybermobbing/Internetkriminalität; Suchtprophylaxe, Erste-Hilfe-Kurs etc.) * Die Schule ermöglicht Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten durch Mitwirkung, Verantwortungsübernahme und Gestaltungsmöglichkeiten * Kooperation und Vernetzungen ermöglichen weitergehende Lern- und Erfahrungsangebote (z. B. Schüleraustausche Australien, Frankreich, Moskau) * Erwerb von Zusatzqualifikationen wie z. B. Sprachzertifikat (DELFI), Streitschlichter, Medienscouts,, Erste-Hilfe-Schulsanitäter oder Schreibmaschine-Schreiben-Kurs 	<p>LuL, SuS</p> <p>Verantwortliche für versch. Projekte, AG-Leiter*innen ART-Card (KU/Fr. Frühlings)</p> <p>SV Mitwirkungsgremien (z. B. Schuko, FaKo)</p> <p>Verantwortliche der versch. Angebote</p>	
Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	<ul style="list-style-type: none"> * Die Grundsätze der Lernerfolgs- und Leistungsbewertung entsprechen den Vorgaben, sind festgelegt und werden beachtet. * Lernerfolgsüberprüfungen sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand 	<ul style="list-style-type: none"> * Konzept zur Leistungsbewertung (Fachschaften), wird zu Beginn eines neuen Kurses präsentiert und so Bewertungsmaßstäbe transparent gemacht * Korrekturen geben durch standardisierte Bewertungsvorgaben (-> vgl. Fachschaftsbeschlüsse; Orientierung am Zentralabitur in der SII) transparent Aufschluss über den Leistungsstand und zeigen 	<p>LuL</p>	

	der SuS angemessen erfassen und Grundlage für weitere Förderung sind.	Entwicklungsbedarfe und ggf. Hilfen zur Verbesserung auf (z. B. Deutsch „Übungsschwerpunkte“ Rechtschreibung). * Zentrale Prüfungen werden systematisch vorbereitet (z. B. Zentrale Lernstandserhebungen Klasse 8; Vergleichsklausuren EF, Zentralabitur)		
Feedback und Beratung	* Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden. * Die Schule nutzt Schülerfeedback zur Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse. * Die SuS sowie die Erziehungsberechtigten werden bei Bedarf systematisch in Lernangelegenheiten beraten.	SuS werden bei der Analyse und Reflexion ihrer Lernprozesse kontinuierlich durch Feedback unterstützt und lernen durch Selbsteinschätzung ihre Stärken und Schwächen zu reflektieren (mündlich oder z. T. in Diagnostik zu versch. Kompetenzen; -> vgl. SIC) und diese als Hilfe für ihren weiteren Lernprozess zu nutzen * LuL nutzen individuelle Verfahren des Schülerfeedbacks für die Entwicklung ihrer Unterrichtsqualität. * Informationen über den Lernstand und die Lernentwicklung finden regelmäßig statt (Elternsprechtag oder nach individueller Terminabsprache, Schullaufbahnberatungen). * Die SuS werden von ihren Lehrkräften beraten und individuell unterstützt, ihre eigenen Stärken und Interessen zu vertiefen (z. B. Klassenlehrer, Stufenleiter SII).	LuL, FS LuL, SuS LuL BL, Koordinatoren Unter-, Mittel- und Oberstufe	<i>Vorschlag Lehrer fit machen in medial gestützten Feedbackverfahren (Fortbildung)</i>
Transparenz, Klarheit und Strukturiertheit	* Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die SuS transparent und klar strukturiert.	* Ziele, Inhalte und Methoden in Lehr- und Lernprozessen sind transparent und Arbeitsschritte werden nachvollziehbar erläutert (z. B. Agenda der Stunde, HA-Anschrieb) * In Lehr- und Lernprozessen wird eine verständliche Sprache verwendet (z. B. Instruktionen, Aufgabenstellungen)	LuL	
Klassenmanagement	* Wir sichern die effiziente Nutzung der Unterrichtszeit und unterstützen erfolgversprechendes Lernen.	* Hoher Anteil echter Lernzeit (z. B. pünktlicher Beginn, kein Leerlauf, kein vorzeitiges Unterrichtsende) * Unterrichtsführung und Organisation von Lernprozessen ist störungspräventiv und wird im Ablauf durch Rituale, Routinen und eingeführte Regeln unterstützt (z. B. Klassenregeln).	LuL, SuS	
Lernklima und Motivation	* Lehren und Lernen findet in einer positiven Atmosphäre statt.	* Der Umgang zwischen Lehrkraft und Schüler/innen ist wertschätzend und respektvoll (-> s. Baustein „Werte“).	LuL/SuS	

	* Lernangebote sind motivierend gestaltet.	* SuS fühlen sich durch herausfordernde, aber motivierende Inhalte und Arrangements angesprochen und ihre Anstrengungsbereitschaft wird gefördert. Sachbezogene und koop. Interaktionen werden gefördert.		
Qualifikation der Lehrkräfte	* Wir Lehrer entwickeln unser fachlichen und erzieherischen Kompetenzen kontinuierlich weiter.	* LuL bilden sich individuell und in schulinternen Lehrerfortbildungen fort, um die Qualität ihres erzieherischen sowie did-meth. Handelns zu erweitern.	LuL, Fobi-Beauftragte/-r	

Baustein 3: Individuelle Förderung und Zukunftsorientierung

Leitsatz: *Wir fördern und fordern Schülerinnen und Schüler nach ihren individuellen Fähigkeiten und Begabungen und bereiten sie auf Studium und Berufsleben vor.*

- Wir bieten vielfältige Möglichkeiten für Schüler*innen, nach ihren individuellen Neigungen und Begabungen zu lernen (z. B. Musik, Sprachen, MINT-Fächer, Wahlpflichtkurse, breites Angebot an Leistungskursen, AGs)
- Wir fordern leistungsstarke Schüler*innen durch zusätzliche Angebote, z. B. im Musikzweig, in Projekten/-kursen (SII) sowie spezielle Angebote, z. B. in Zusammenarbeit mit dem „Haus der Talente“, diversen Angeboten im Bereich Sprachen/MINT (z. B. Delf-Zertifikat, Austausch, Wettbewerbe), Teilnahme an der „Deutsche Schülerakademie“ und die Vermittlung von Stipendien.
- Wir fördern und unterstützen Schüler*Innen mit Lernschwierigkeiten im Unterricht (5./6. Kl.) und in speziellen Lerngruppen (7.-9. Kl.) sowie durch außerunterrichtliche Angebote (individuelle Nachhilfe „Schüler helfen Schülern“).
- Wir unterstützen unsere Schüler*innen durch systematische und regelmäßige unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebote ab der 8. Klasse im Kennenlernen ihrer persönlichen Potenziale und begleiten und beraten sie individuell in ihrer Studien- und Berufswahlorientierung (→ vgl. Konzept „Studien- und Berufswahlorientierung“).

Umgang mit Heterogenität im Bereich Sprache	* Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und unterstützt Seiteneinsteiger durch intensive Fördermaßnahmen.	* Spezielle Förderung von SuS anderer Herkunftssprachen („Förderband“/DAZ) * Sprachliche Kompetenzen von SuS anderer Herkunftssprache werden berücksichtigt (z. B. Worterläuterungen bei Texten, ggf. Verwenden von Wörterbücher) * Orientierung an sprachsensiblen Fachunt. in allen Fächern	Fr. Bevis, Fr. Dörnemann	<i>Fortbildung „Sprachsensibler Fachunterricht“ (gewünscht auch bei der „Zukunftswerkstatt“ 2018)</i>
--	--	---	--------------------------	---

Differenzierung und individuelle Wahlmöglichkeiten	<p>* Die Planung und Gestaltung des Unterrichts orientiert sich an den Voraussetzungen der SuS.</p> <p>* Individuelle Wahlmöglichkeiten nach Interessen sind möglich.</p>	<p>* Unterrichtsplanung mit verschiedenen Niveaustufen, wo möglich.</p> <p>* Wahlmöglichkeit einer Musikklasse (Orchester oder Chor)</p> <p>* Projektwoche mit Wahlangeboten nach Neigung</p> <p>* Wahl zwischen Latein oder Französisch zur 7. Klasse</p> <p>* Fachliche Differenzierung nach Interessen in Wahlpflichtkursen (7.-9. Kl): Biochemie, Gesundheit/Sport, Informatik, Darstellen und Gestalten, Spanisch, Bili „Social studies“)</p> <p>* Kurssystem SII, Facharbeiten, Projektkurs</p>	<p>SuS, Musik-FS: Fr. Droick, Fr. Weinbrenner</p> <p>SuS, LuL</p> <p>SuS</p> <p>LuL der WP-Fächer</p>	
Individuelle Förderung	<p>* Die Schule unterstützt SuS und Erziehungsberechtigte, indem sie qualifizierte Beratung anbietet (Beratungslehrer*innen) und außerschulische Beratungsmöglichkeiten anbietet und mit diesen zusammenarbeitet.</p> <p>* Die Schule macht fachbezogene Angebote für besonders lernschwache SuS und SuS mit speziellen Lernschwierigkeiten.</p> <p>* Es gibt individuelle Angebote für Schüler mit speziellen Lernschwierigkeiten.</p> <p>*Die Schule macht fachbezogene Angebote für</p>	<p>* Beratungen durch KL und Beratungslehrer Elternsprechtag und nach indiv. Terminvereinbarung</p> <p>* Lernzeiten (5./6. Kl.)</p> <p>* Förderworkshops D, M, E (7.-9. Kl.)</p> <p>* Vertiefungskurse D, M, E (EF)</p> <p>* Hilfen in der Klassenbücherei (z. B. Duden)</p> <p>* Individuelle Unterstützung in Einzelbetreuung oder Kleingruppen bei Lernschwierigkeiten (Projekt „Schüler-helfen-Schülern“)</p> <p>* Begabungsförderung in Kooperation mit dem HdT (Haus der</p>	<p>KL, BL</p> <p>LuL, Fr. Menzel (Schüler helfen Schülern)</p> <p>Fr. Weinbrenner</p> <p>HHU/fachbezogene LuL/Stufenleiter*innen</p>	

	<p>besonders leistungsstarke SuS.</p> <p>* Die fremdsprachlichen Kompetenzen werden gefördert.</p>	<p>Talente)</p> <p>* Deutsche Sommerakademie</p> <p>* Spezielle Förderprogramme in den MINT-Fächern (z. B. Wettbewerbe)</p> <p>* Vermittlung von Stipendien</p> <p>* Schulpartnerschaften mit Austausch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Australien - Frankreich - Moskau - Austausch der Bez.reg. 	<p>Kurs- und Stufenleiter*innen</p> <p>Fr. Schubert</p> <p>Fr. Kohlschein</p> <p>Fr. Junker</p>	
<p>Studien- und Berufsorientierung</p>	<p>* Die Schule bereitet systematisch auf das Studien- und Berufsleben vor und verfügt über ein Übergangsmangement in andere Schulen, in berufliche oder universitäre Ausbildung.</p>	<p>* Übergänge zwischen versch. Schulen oder Bildungsgängen werden beratend begleitet.</p> <p>* Vielfältige verpflichtende und wahlweise Angebote zur Berufs- und Studienorientierung, z. B. Potenzialanalyse 8. Klasse, Betriebspraktikum EF, Uni-Tage Q1 etc.</p> <p>* Regelmäßige Studien- und Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit mit festen Sprechzeiten in der Schule -> vgl. Konzept „Studien- und Berufsorientierung“</p> <p>* Vortragsreihe „Naturwiss. Berufe – vorgestellt von ehemaligen SCHOLL-Schülern“ zur Orientierung in nat.wiss. Studiengängen</p>	<p>Koordinatoren Unter,- Mittel-, Oberstufe</p> <p>Stubos: Fr. Finkmann, Fr. Thomas-Tecklenborg</p> <p>KL, Stufenberatungslehrer</p> <p>Fr. Nagel</p> <p>Fr. Schubert</p>	

Baustein 4: Lebendige Schule und gelebte Gemeinschaft

Leitsatz: *Wir stärken die schulische Gemeinschaft durch ein positives, lebendiges Miteinander, indem wir gemeinschaftliche Aktivitäten fördern und Hitzenlinde als einen wertvollen Baustein unserer pädagogischen Arbeit und Ort der Erfahrung außerunterrichtlicher gelebter Gemeinschaft schätzen.*

- Wir stärken ein gutes Verhältnis zwischen Lehrer*innen und Schülern*innen durch das gemeinsame Miteinander und Erleben außerhalb des schulischen Regelbetriebs und schätzen den Freiraum für positive Erlebnisse in der Gemeinschaft und besondere außerunterrichtliche Lernangebote in Hitzenlinde.
- Wir fördern das soziale Lernen der Schüler*innen durch verschiedene Projekte (z. B. Soziales Lernen 5./6. Kl., Klassenrat 7.-9. Kl., Teambuilding-Maßnahmen in Hitzenlinde).
- Wir stärken das Verantwortungsgefühl für die Gemeinschaft durch gemeinsame Projekte (z. B. Projektwoche 6. Klasse, fachlich-unterrichtliche Projekte, Klassenrat) und soziale Aufgaben für die Klassengemeinschaft und Schule (z. B. Klassendienste, Hausdienste in Hitzenlinde, Schollstunden).
- Wir fördern das Gemeinschaftsgefühl durch motivierende gemeinsame sportliche Erlebnisse (z. B. Eislaufen 6. Kl., Skigymnastik und Skifahrten 8./10. Kl., Sponsorenlauf, Tanzkurs Q2).

Genauere Zielbeschreibung/ Konkretisierung	Indikatoren/Kriterien	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Was wollen wir noch?
Soziales Lernen	* Alle gehen respektvoll miteinander um und übernehmen Verantwortung für die Klassengemeinschaft.	* Regeln im „Zweiten Haus“ * „Zimmer-Küchen-Ordnungsdienste“ * Einführung Klassenrat 7. Klasse	LuL Fr. Merkel	„Teambuilding-Maßnahmen“ und Erlebnispädagogik vor Ort (5./7. Kl.) (NN)
Projektarbeit (5. und 7. Klasse)	* Es wird eine Vielfalt an fachlich bezogenen und interessanten Projekten angeboten.	Kopiervorlagen und Materialien für Projekte vor Ort in Hitzenlinde	LuL, Fr. Staebner	Kopiervorlagen, Materialien vor Ort für bestimmte Themen und Fächer (Fachkonferenzen – angefertigt?)
Sportliche Ausbildung	* Die SuS erweitern ihre Kompetenzen im motorischen Bereich.	* Eislaufen * Theorie-Material * Skigymnastik über den Sportunterricht * Freiwillige Fortbildungen	SL Skilehrer/ LuL	Etablierung von Snowboard-Kursen in der Q1 (Fr. Kuchner)
Gelebte Gemeinschaft bei Fahrten ins Schullandheim	* Wir fördern das soziale Lernen der Schüler*innen durch verschiedene Projekte und Aktivitäten.	* Wettbewerbe, die den Zusammenhalt stärken (z. B. 5. Kl.: Zimmer-Wettbewerb, Gschnaidt-Rallye, ab Kl. 8: Skigruppen,	Fahrtenbegleiter*innen	

	<p>* Wir fördern und schätzen das außerunterrichtliche Lernen mit vielen kreativen Möglichkeiten.</p>	<p>Vorbereiten von „Bunten Abenden“, TT-Wettbewerb)</p> <p>* Gemeinsame Aktivitäten und Unternehmungen (z. B. Ausflüge, Wanderungen, Skifahren)</p> <p>* Fachgebundene Projekte in Hitzelinde (z. B. Untersuchung der Eschach, Erstellen von Herbarien, Reisetagebuchschreiben, künstl. Projekte, Gespenstergeschichten-Wettbewerb)</p>		
<p>Übermittagsangebot und Hausaufgabenbetreuung</p>	<p>* Wir sorgen für ein verlässliches Angebot in der Mittagspause.</p>	<p>* Die Schule bietet eine Mittagsmahlzeit an.</p> <p>* Die Schule bietet für die Mittagspause der SuS der SI ein Angebot von Beschäftigung an (Ruheecken, Spiele, Bälle etc.)</p> <p>* Die Schule bietet eine Hausaufgabenbetreuung an (5./6. Klasse)</p>	<p>Catering Lehmann</p> <p>Hr. Lochiatto, Caritas</p> <p>Hr. Momm (Caritas)</p>	

Baustein 5: Erziehung zur Nachhaltigkeit

Leitsatz: *Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu gesellschafts- und naturwissenschaftlich gebildeten, nachhaltig handelnden Menschen.*

- Wir orientieren uns in Bildung und Erziehung der Schüler*innen an den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung (z. B. Schulung von Bewusstsein durch z. B. Wettbewerb „Mülltrennung“, Teilnahme am Projekt „Mit Energie gewinnen“, Fair-Trade-Produkte im Eine-Welt-Laden, spezielle Schwerpunkte in den Gesellschafts- und MINT-Fächern).
- Wir Schüler*innen und Lehrer*innen engagieren uns im Bereich der Nachhaltigkeit auf vielfältige Weise (z. B. bei Projekten, viele AGs und Mitmachaktionen wie z. B. das Stadtradeln).
- Wir Schüler*innen und Lehrer*innen bringen uns auch über die Schule hinaus in nachhaltige Projekte und Kooperationen ein (z. B. Schüler als „Klimabotschafter“, Kooperation mit den Stadtwerken, Teilnahme am Netzwerk „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ Düsseldorf.)

- Wir nutzen den medialen Auftritt der Schule (z. B. Homepage, „Scholl-Info“) als Multiplikator für den Gedanken der Nachhaltigkeit und streben öffentliche Wirksamkeit an.

Genauere Zielbeschreibung/ Konkretisierung	Indikatoren/ Kriterien	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Was wollen wir noch? (Ziele)
<p>Alle Lehrer*innen und Schüler*innen engagieren sich im Bereich Nachhaltigkeit</p>	<p>* Es ist ein vielfältiges Engagement im Bereich Nachhaltigkeit von allen LuL und SuS ersichtlich.</p>	<p>A) Zertifizierungen * Zertifizierung NUA „Schule der Zukunft“ * Zertifizierung „fair trade school“ * Zertifizierung „MINT-freundliche Schule“ * Projekt „Mit Energie gewinnen“</p> <p>B) Aktivitäten und Projekte * Nachhaltigkeitsausschuss * Projektwoche zur Nachhaltigkeit (6. Kl.) * Mitmach-Aktion „Dreck-Weg-Tag“ (7. Kl.) * KWIT (Klimawandel-Informationstag 5er & 6er Kl.) * Fortbildungen bei der NUA und Workshops zum Programm „Mit Energie gewinnen“</p> <p>C) Aktivitäten und Angebote im Bereich ökologische Nachhaltigkeit * Garten-AG * Umweltdetektive-AG * Bio-AG * Experimentier-AG/Nawi * Eine-Welt-AG</p> <p>D) Aktivitäten im Bereich soziale Nachhaltigkeit * Schullandheim Hitzenlinde * Streitschlichtung * Scholl-Appell * Klassenrat</p> <p>E) Ökonomische Nachhaltigkeit</p>	<p>SL und Nachhaltigkeitsausschuss (Leitung Fr. Schulte/Hr. Mönter, Fr. Kuchner)</p> <p>Fr. Schubert</p> <p>Nachhaltigkeitsausschuss (Schulte)</p> <p>Fr. Schulte/ Nachhaltigkeitsausschuss Leiter*innen der Projekte</p> <p>Plastik-/Klimabotschafter*innen</p>	<p><i>* Mehr Transparenz über Aktionen an der Schule / das Fortbildungsangebot / die Arbeit des NH-Ausschusses / anstehende Projekte:</i></p> <p><i>- Pinnwand zu aktuellen Aktionen im Vorraum des Lehrerzimmers (Fr. Schulte)</i></p> <p><i>- Überarbeitung der Floskelliste (Schild-Team und Fr. Schulte)</i></p> <p><i>- Bibliothek (Greenpeace usw. "Was - wo- wer- wofür"?)</i></p>

		<p>* Eine-Welt-Projekt mit Verkauf von Fairtrade-Produkten</p> <p>F) Unterrichtliche Verankerung * Verankerung einer „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ in den verschiedenen SIC</p>		
<p>Die Schulgemeinde bringt sich auch über die Schule hinaus in nachhaltige Projekte und Kooperationen ein</p>	<p>* Es gibt eine breite Teilnahme an Projekten, Kooperationen und Aktionen.</p>	<p>* Mitarbeit im Netzwerk BnE</p> <p>* Kooperation mit den Stadtwerken / AWISTA / Verbraucherzentrale</p> <p>* Exkursionen</p> <p>* Teilnahme Stadtradeln</p>	<p>Nachhaltigkeitsausschuss</p> <p>LuL/NN</p> <p>LuL, SuS, ggf. Eltern</p>	<p><i>Vortragsreihe zur Nachhaltigkeit wiederbeleben (NH-Ausschuss)</i></p>
<p>Wir nutzen den medialen Auftritt der Schule (z. B. Homepage, Scholl Info) als Multiplikator für den Gedanken der Nachhaltigkeit und streben öffentliche Wirksamkeit an</p>	<p>* Die Homepage spiegelt unser Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit.</p>	<p>* Aktivitäten auf der Schulhomepage: z. B. Fairtrade, Auszeichnung „Schule der Zukunft“, Bio-AG, Garten-AG und Umweltdetektive, Vortragsreihe „Naturwiss. Berufe“</p> <p>* Berichte im „Scholl-Info“</p>	<p>Fr. Schulte, Nachhaltigkeitsausschuss</p> <p>Hr. Droit, Medienbeauftragte der Fachschaften</p>	<p><i>Internetpräsenz verbessern, regelmäßig aktualisieren, Zeit zum Schreiben von Artikeln</i></p>

Baustein 6: Musische und sprachliche Förderung

***Leitsatz:* Wir fördern und fordern die musischen und sprachlichen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler zur Entfaltung der eigenen Kreativität und der Persönlichkeitsbildung.**

- Wir fördern die musikalischen Fähigkeiten sowie die kreative Kompetenz der Schüler*innen (Schwerpunkte Orchester und Chor, Kunst-Projekte).
- Wir fördern das Lesen, die sprachliche Entwicklung und die kreativen Fähigkeiten der Schüler*innen (z. B. Lesewettbewerb in Deutsch und Kunstprojekte).
- Wir fördern die fremdsprachlichen Kompetenzen der Schüler*innen durch z. B. Schüleraustausche in englisch- und französischsprachige Länder, Wahlangebot Spanisch ab der 8. Klasse, DELF-Diplom.

Genauere Zielbeschreibung/ Konkretisierung	Indikatoren/ Kriterien	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Was wollen wir noch?
Musik - Fördern der musikalischen Fähigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> * Erfolgreiche Teilnahme an unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Vorspielen sowie bei außerschulischen Konzerten als Gäste (z.B. Polizeichor Düsseldorf) * Ausverkaufte Konzerte 	<ul style="list-style-type: none"> * Schollphoniker * SchollJuniors * SchollSingers * SchollStrings * Orchesterklasse * Chorklasse * Instrumentale und vokale Übungen im Regelunterricht * Klassenmusizieren * Instrumental- und Chorproben 	<ul style="list-style-type: none"> DRC WEI WEI GÜD DRC WEI 	
Musik - Fördern der sozialen, kommunikativen und kreativen Kompetenz	* Die musikalischen Programme zeigen den sozialen, kommunikativen und kreativen Kompetenzzuwachs der SuS.	<ul style="list-style-type: none"> * Präsentationen von musikalischen Projekten innerhalb und außerhalb der Klassen. * Eigenständige Erstellung von Choreographien und Bühnenkonzepten (Teamfähigkeit) 	Musik-FS	<i>Stärkere Einbindung von SuS bei den Konzertabläufen, z.B. als Moderatoren, bei der Gestaltung und Erstellung von Plakaten, Flyern und Konzertmitschnitten (CD und DVD) (Musik-FS)</i>
Musik - Fördern des Identifikationsprozesses mit der Schule	<ul style="list-style-type: none"> * Die SuS zeigen eine hohe Identifikation mit der Schule durch die Mitwirkung bei musikalischen schulischen und außerschulischen Anlässen. * Die SuS zeigen Bereitschaft zur Teilnahme an Proben außerhalb der Unterrichtszeit, an Wochenenden und an 	<ul style="list-style-type: none"> * zwei Sommer- und zwei Winterkonzerte * Chor- und Orchesterfahrt im jährlichen Wechsel * Reduzierung der Proben auf den Nachmittags- und Wochenendbereich (Ausnahmen möglich) * Musikalische Auftritte bei z. B. „Tag der offenen Tür“, Einschulung der 5. 	Musik-FS	

	Probenfahrten.	Klässler, Gottesdiensten * Kooperation mit Kunst, KR und ER (Gottesdienste)	MU-, KR-, ER-FS	
Deutsch – Förderung der sprachlichen Fähigkeiten	* Die SuS werden sprachlich individuell gefördert. * Die SuS werden zum Lesen angeregt.	Diganostik in der 5. Klasse * Lernzeiten in der 5./6. Klasse * Förder-Workshops 7.-9. Klasse * Poetry-Slam-A * Förderung des Lesens durch Klassenbüchereien * Vorlese-Wettbewerb in der 6. Klasse	D-FS, D-Lehrkräfte der 5. Klassen LuL D-FS Fr. Kuchner Fr. Heine Orga: Fr. Korda	
Deutsch – Förderung der kulturellen Kompetenz und Teilhabe.	* Die SuS besuchen das Theater im Rahmen des unterrichtlichen Angebots. * Die SuS erproben ihre kreativen Fähigkeiten im darstellenden Spiel im Deutschunterricht oder im Literaturkurs	* Feste Kooperation mit dem Jungen Schauspielhaus mit jährlichem Theaterbesuch und Möglichkeit der Teilnahme an Workshops * Differenzierung in der SI im Kontext des Faches „Darstellendes Spiel“ * Fach Literatur in der SII	FS Deutsch	<i>Bessere Möglichkeiten, Theaterbesuche mit den Schülern durchzuführen (z. B. auch vormittags, wenn nur dann ein Termin)</i> <i>Theater-AG wieder aktivieren</i>
Englisch – Förderung der sprachlichen Fähigkeiten	* Die SuS werden in ihren sprachlichen Fähigkeiten gefördert.	* ggf. Fremdsprachenassistentin * Lernzeiten (Stufe 5-6) * Kommunikationsprüfungen (9. Klasse und Q1) * Förderworkshops (Stufe 7-9)	KuK der FS E	
Englisch – Förderung der interkulturellen Kompetenz und Teilhabe	* Die SuS werden in ihrer interkulturellen Kompetenz geschult und können in zielsprachigen Kontexten interagieren.	* Austausch Australien	Fr. Junker	<i>Alternativer Schüleraustausch innerhalb EU, z. B. Großbritannien statt Australien (Kostengründe) (FS-E) => Stand?</i>
Französisch - Förderung der sprachlichen Fähigkeiten	* SuS werden in ihren sprachlichen Fähigkeiten gefördert.	* Erfolgreicher Abschluss von niveaustufengerechten Prüfungen.	Fachlehrer Fr. Junker	<i>Mehr Niveaustufen (B1)</i>

	* SuS werden bei Interesse individuell gefördert.	* DELF AG (A1 und A2) – Orientierung am gemeinsamen europ. Referenzrahmen		
Französisch - Förderung der interkulturellen Kompetenz und Teilhabe	* Die SuS werden in ihrer interkulturellen Kompetenz geschult und können in zielsprachigen Kontexten interagieren.	* Austausch Maubeuge * ggf. France Mobil (im Austausch mit dem Institut français)	Fr. Fluck, Fr. Kost, Fr. Junker (Koordinierung der Austausche) Fr. Kuchner, Fr. Kost	<i>Austausch soll nicht an Beliebtheit verlieren und mehr Werbung für den Austausch (FS-F)</i> <i>Ausflüge ins frz.sprachige Ausland, z. B. Belgien (FS-F)</i> <i>Implementation in Unterrichtsreihen (zum Bsp. vor den Ferien) und feste Termine, die gemeinsam genutzt werden können (mehrere Lerngruppen), ggf. Ausstiege aus dem Lehrbuch und Lesen von Lektüren je nach Zeit und Leistungsstand der SuS.</i>
Latein – Förderung der sprachlichen Fähigkeiten	* Die SuS werden in ihren sprachlichen Fähigkeiten gefördert.	* Übungsformen, bei denen es um kreative Umsetzungen geht, z.B. Vokabel-Bilder oder Videos auf der Basis des Lektions- bzw. Lektüretextes. * Individuelle Unterstützung z. B. im Programm „Schüler-helfen-Schülern“	FS-L	<i>Schulinterner Lateinwettbewerb in Jgst. 8 (in Anlehnung an den Wettbewerb „Aus der Welt der Griechen“) (FS-L)</i>
Latein – Förderung der interkulturellen Kompetenz und Teilhabe	* Die SuS werden in ihrer interkulturellen Kompetenz geschult.		FS-L	<i>Romfahrt (Erstkontakt mit der italienischen Sprache und „Wiederfinden“ vieler Elemente der lateinischen Sprache) (FS-L)</i>

Baustein 7: Kooperation und Vertrauen - positives Schulklima

Leitsatz: *Wir schaffen die Voraussetzungen für eine Schule, an der sich alle wohlfühlen, indem wir kooperativ und vertrauensvoll miteinander umgehen und Wert auf eine ansprechende Lernumgebung legen.*

- Wir ermöglichen allen am Schulleben Beteiligten Mitwirkung und begegnen uns bei der Arbeit auf Augenhöhe.
- Wir achten auf ein positives und vertrauensvolles Lernklima und Miteinander (siehe auch Baustein 1 „Rahmenbedingungen - Werte“).
- Wir sorgen für Transparenz durch umfassende und klare Kommunikation auf allen Ebenen, z. B. durch regelmäßige Infos über die Klassenlehrer und Stufenleiter, auf der Schulhomepage und über Schoolfox.
- Wir legen Wert auf ein gepflegtes Erscheinungsbild der Schule und eine Umgebung, in der man sich wohlfühlt.

Genauere Zielbeschreibung/ Konkretisierung	Indikatoren/Kriterien	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Was wollen wir noch?
Das Arbeiten zwischen allen am Schulleben Beteiligten erfolgt auf Augenhöhe.	* Alle arbeiten respektvoll in den schulischen Gremien zusammen.	* Viele aktive schulische Gremien: Schulkonferenz, Steuergruppe * Anhörung aller Beteiligter bei Aktionen (z. B. Demos, Abi-Gag)	SG	
Transparenz durch umfassende bzw. ausreichende Kommunikation	* Jeder ist aktuell und vollständig informiert	* Homepage * Jahrestermplan * Organigramm * Schollinfo * Schulplaner * Einheitliche und transparente Kommunikation zwischen Eltern und Lehrern (E-Mail, Schoolfox)	Fr. Deutsch, Fr. Lange, Hr. Droit SL SL/Fr. Schubert Hr. Droit Fr. Schubert/Fr. Wahl	
Ansprechendes Erscheinungsbild der Schule	* Alle fühlen sich durch eine räumlich ansprechende Gestaltung der Schule wohl.	* Schön gestalteter und moderner naturwiss. Trakt * Saubere Schulhof mit schönen Naturmaterial-Sitzgelegenheiten - Saubere und schöne Toiletten * Vielseitiger und ansprechender Schulgarten * Saubere und kreative Flurgestaltung (Übergang Neubau)	Förderverein, Fr. Ngdoy Hr. Mönter KU-FS	* Gestaltung Schulhof und Eingangsbereich (NN) * Neubepflanzung der Rampe an der Aula (NN) * Saubere Klassen, ggf. Klassenrenovierung * Aufgeräumte Klassenschränke * Technische Funktionsfähigkeit in den Klassen (Bsp. Neubau) * Blumen?! * Info-Tafel mit Verantwortlichkeiten * Einheitliches Farbkonzept nach den „Scholl-Farben“ (vgl. Homepage)
Positives Lernklima	* SuS haben Spaß am Lernen durch ein pos. Lernklima.	* Motivierende Unterrichtsgestaltung (-> s. Baustein 2 und 3) * Vielfältige Angebote * Individuelle Förderung → vgl. Baustein 3	LuL	
Gemeinschaft stärken	* Das „Wir-Gefühl“ wird durch gemeinsame Aktionen und Feiern gestärkt.	* Jährliche Fahrten ins Schullandheim Hitzenlinde * Chor/Orchester, AG´s * Weihnachtssingen und Gottesdienste * Paten für Fünftklässler durch ältere Schüler * Schüler-helfen-Schülern * Scholl-Shirts (z. B. Tag der offenen Tür) * Sportfest (Fundraising für gemeinnützige	div. Beteiligte	Regelmäßigere Sport- und Schulfeste Mehr Teilnahme an Wettkämpfen (SP-FS)

		Zwecke) * Teilnahme am Stadtradeln, Fußball-Stadtmeisterschaft, Benrather Volkslauf etc. * Erprobungsstufenfest → vgl. Baustein 4 und 5		
Elternarbeit	* Die Eltern bereichern die schulische Arbeit. * Die Eltern bereichern die schulischen Angebote	* Pflege von T-Shirts * Aufnahme von Gastschülern * Unterstützung Klassenaktivitäten/Feste * Mitarbeit in allen schulischen Gremien * Mitarbeit bei der Pflege des Schulgartens * Mitarbeit Schulplaner * Physik-AG für Erprobungsstufe * Mitarbeit von Eltern in AG's zu besonderen Anlässen (z. B. Schulgarten)	Fr. Wahl Fr. Woitek	